

INSTITUTE FOR COMPREHENSIVE ANALYSIS OF THE ECONOMY (ICAE)

INSTITUTSPROFIL UND AKTIVITÄTENÜBERSICHT 2009 – 2019

Forschungsinstitut
für die Gesamtanalyse
der Wirtschaft

(Institute for
Comprehensive
Analysis of the
Economy)

www.jku.at/icae

Institutsleiter
Prof. Dr. Jakob
Kapeller

T +43 732 2468 3685

jakob.kapeller@jku.at

Institut for comprehensive Analysis of the Economy (ICAE)

Institutsprofil + Aktivitäten ab 2009

Inhalt

1. Institut und Institutsstruktur	3
2. Abgeschlossene und laufende Forschungsprojekte	3
3. Wissenschaftliche Publikationen	5
4. Vorträge/Podiumsdiskussionen/Moderationen	7
5. Medienecho.....	7
6. Organisation und Mitorganisation von Tagungen.....	8
7. Qualifikationen, Auszeichnungen	8

Abbildungsverzeichnis

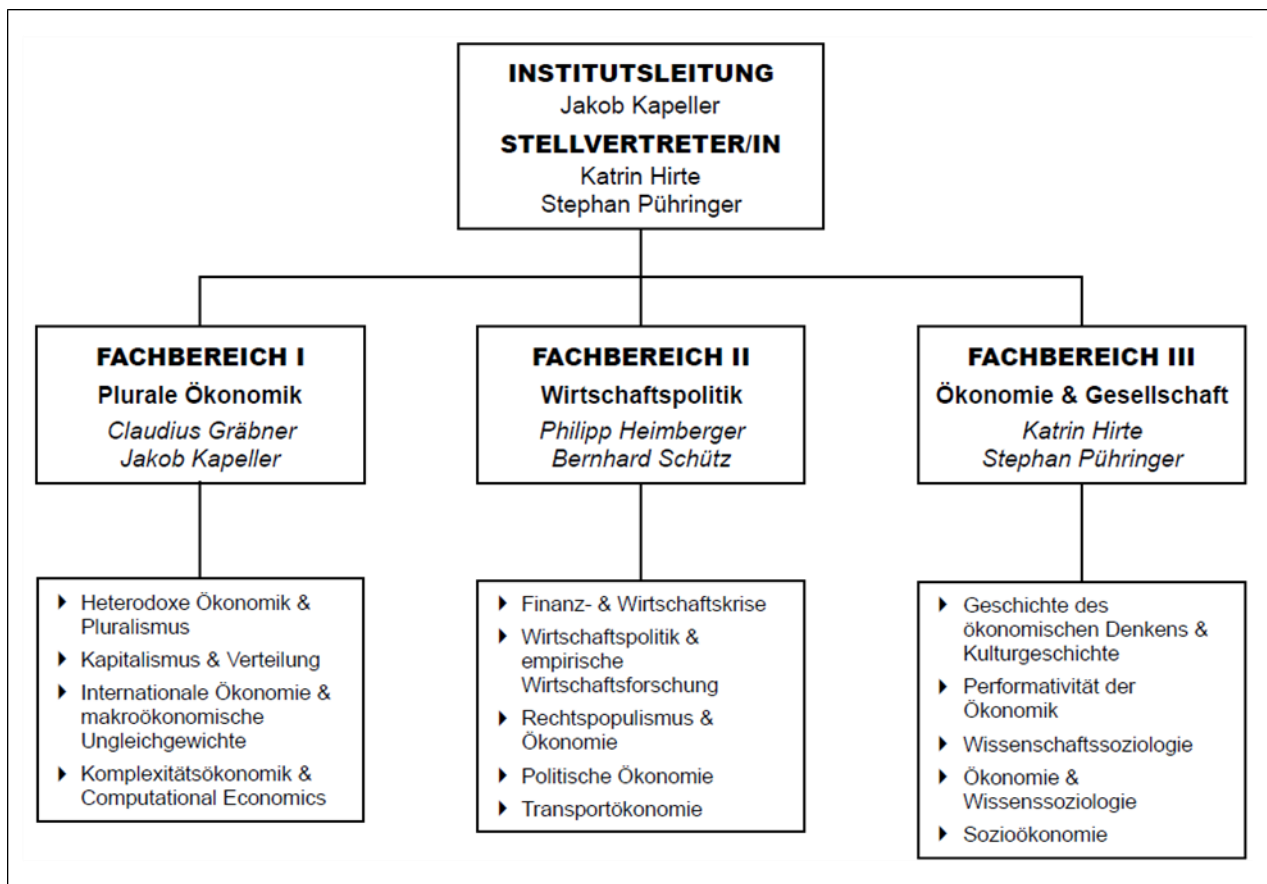
Abbildung 1: Instituts-Organigramm	3
Abbildung 2: ICAE-Förderung 2009-2019, Basis- und Projektförderung	4
Abbildung 3: Publikationen 2009-2019	5
Abbildung 4: Referierte Publikationen 2009-2019.....	6
Abbildung 5: Working Papers 2010 bis 2019.....	6
Abbildung 6: Terminwahrnehmungen (Vorträge, Moderationen usw.) 2010-2019.....	7
Abbildung 7: Medienpräsenz 2009-2019	7

1. Institut und Institutsstruktur

Das Institut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft wurde Ende 2009 an der Universität Linz gegründet und startete mit einem Leiter (Walter Ötsch) und zwei Mitarbeiter*innen (postdoc). Mit den Jahren und der Etablierung von drittmittelfinanzierten Forschungsprojekten wurde die Struktur und Zahl der Mitarbeiter*innen kontinuierlich ausgebaut.

Derzeit arbeiten am Institut neun Mitarbeiter*innen in den Bereichen ökonomische Analyse, sozio-ökonomische Analysen sowie polit-ökonomische Analysen. Seit 2015 ist Jakob Kapeller Institutsleiter. Nachstehende Abbildung zeigt die aktuelle Institutsstruktur mit den vertretenen drei Arbeitsbereichen.

Abbildung 1: Instituts-Organigramm

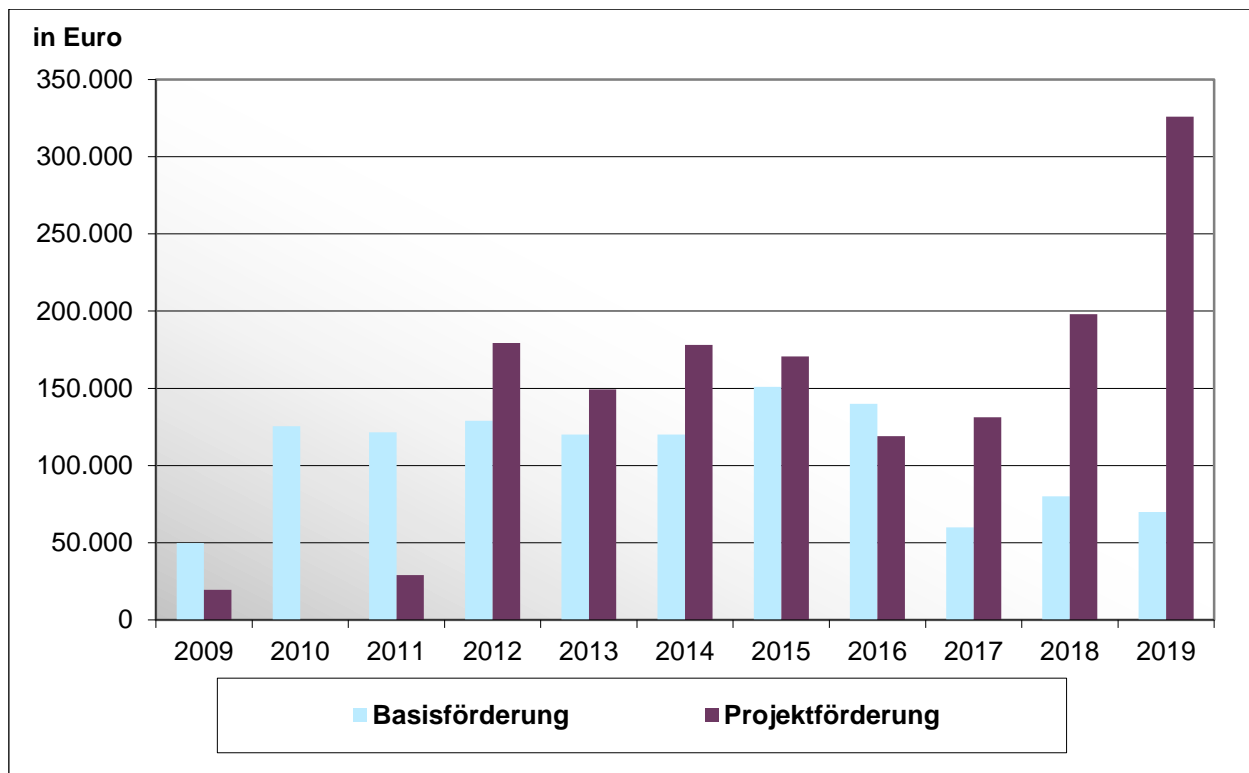


Quelle: Eigene Abbildung.

2. Abgeschlossene und laufende Forschungsprojekte

Seit der Gründung des ICAE bis Sept. 2019 wurden Forschungsprojekte im Umfang von über 3,6 Mio Euro national und international *kompetitiv* eingeworben. Damit konnte das ICAE sein extern finanziertes Basisbudget mit Hilfe von Projektförderungen 2009 stetig steigern, während die Basisförderung 2010 bis 2016 die ungefähr gleiche Höhe hatte und danach zurückging. Diese Basisförderung wird von der Stadt Linz (bis 2016), der Arbeiterkammer Oberösterreich sowie der Arbeiterkammer Wien getragen. Durch jüngste Projekteinwerbungen stieg die Projektförderung insb. 2019 deutlich an.

Abbildung 2: ICAE-Förderung 2009-2019, Basis- und Projektförderung



Quelle: Eigene Erhebungen.

Jüngste Projekteinwerbungen (mit Fördergeber und Gesamtfördersummen) beziehen sich auf:

- Spatial Competition and Economic Policies (SPACE): Discourses, Institutions and Everyday Practices (FWF; Fördersumme 2,5 Mio Euro) sowie
- Financial crisis and international imbalances: A stock-flow consistent agent based approach (OeNB; Fördersumme 200.000 Euro)
- International competitiveness: A multi-level assessment of Austria and other European countries (OeNB; Fördersumme 100.000 Euro)
- Country capabilities, product complexity, and finance in the EU: an AB-SFC multi country model for policy analysis (Rebuilding Macroeconomics; Fördersumme 84.500 Euro).

Thematisch bezogen sich weitere jüngere Projekte auf:

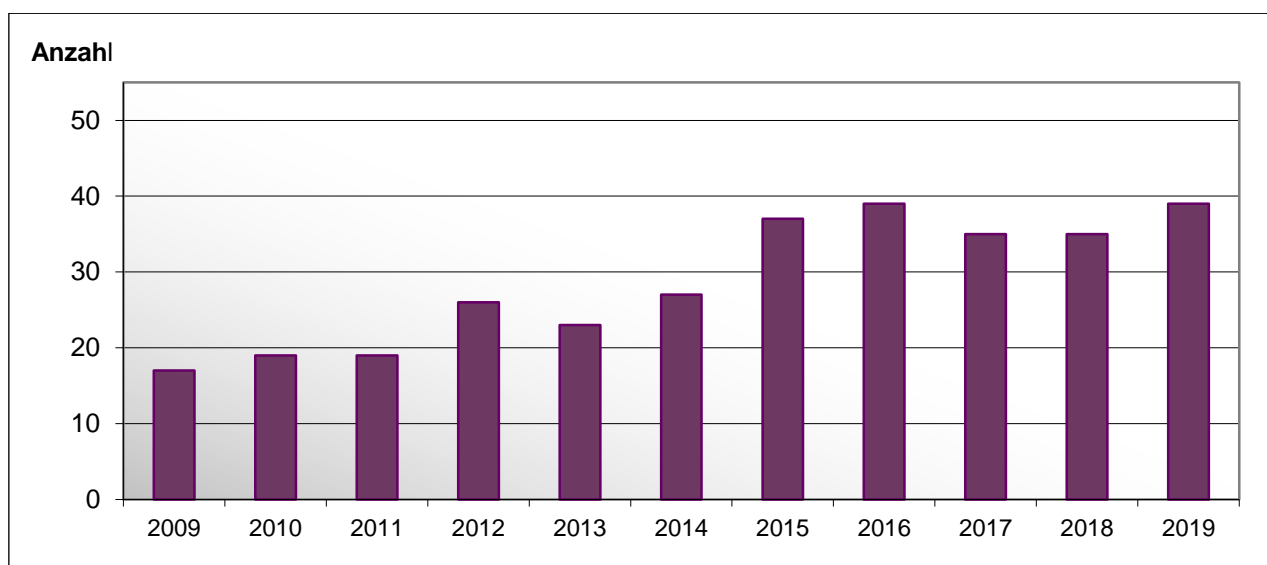
- Wettbewerbsfähigkeit und Handelspolitik (ab 2017, Förderer: Österreichische Nationalbank);
- Einkommens- und Vermögensverteilung, Wirkung von Vermögenssteuern (ab 2017, Förderer: Arbeiterkammer Wien);
- Status und Profil der deutschsprachigen Volkswirtschaftslehre + Der deutsche Sonderweg im Fokus (2015-2017, Förderer: Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung (FGW) Düsseldorf;
- Performativität ökonomischer Modelle - Schnittstelle Wissenschaft/Politik (2015-2017, Förderer: Institute for New Economic Thinking (INET)).

Die vollständige Liste aller bisher durchgeführten Forschungsprojekte ist im [ausführlichen Aktivitätsbericht des Instituts](#) einsehbar.

3. Wissenschaftliche Publikationen

Die seit 2009 von den MitarbeiterInnen erstellten wissenschaftlichen Publikationen (Journalbeiträge, Buchbeiträge, Monographien, Buchherausgaben) sind auf mittlerweile 324 nationale und internationale Publikationen angewachsen; davon sind 48 SCI- bzw. SSCI-gerankt.

Abbildung 3: Publikationen 2009-2019



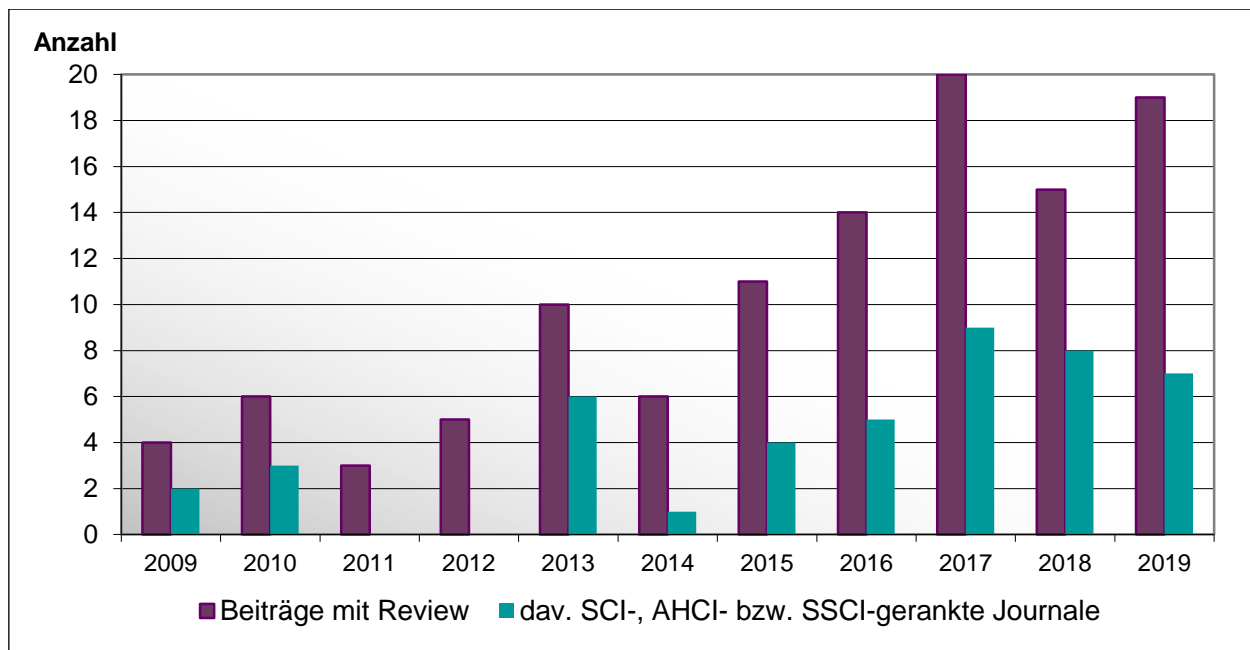
Quelle: Eigene Erhebungen.

11 Buchherausgaben gehören zu einer eigenen Buchreihe, welche seit 2009 als **Kritische Studien zu Markt und Gesellschaft** im Verlag Metropolis Marburg erscheint.

Ein Schwerpunkt der Publikationstätigkeit ist die internationale Sichtbarkeit in referierten Beiträgen in Zeitschriften und Sammelbänden (bis 2019 ges. 118) sowie davon insb. in SCI-, AHCI- bzw. SSCI-gerankten Journalen (bis 2019 ges. 48). Jüngste Publikationen der Institutsmitarbeiter*innen sind (Auswahl):

- Aistleitner, Matthias; Kapeller, Jakob; Steinerberger, Stefan (2019): Citation Patterns in Economics and Beyond. In: *Science in Context* (forthcoming), ebenso in: [Institute for New Economic Thinking Working Paper Series No. 85](#).
- Gräbner, Claudius; Heimberger, Philipp; Kapeller, Jakob; Schütz, Bernhard (2020): [Is the Eurozone disintegrating? Macroeconomic divergence, structural polarisation, trade and fragility](#). In: *Cambridge Journal of Economics*, doi: 10.1093/cje/bez059 (forthcoming).
- Hirte, Katrin (2019): [Die deutsche Agrarpolitik und Agrarökonomik: Entstehung und Wandel zweier ambivalenter Disziplinen](#). Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Heimberger, Philipp; Huber, Jakob; Kapeller, Jakob (2019): [The power of economic models: The case of the EU's fiscal regulation framework](#). In: *Socio-Economic Review* (forthcoming).
- Pühringer, Stephan; Griesser, Markus (2020): [From the 'planning euphoria' to the 'bitter economic truth': the transmission of economic ideas into German labour market policies in the 1960s and 2000s](#). In: *Critical Discourse Studies* 17, online first. DOI: 10.1080/17405904.2019.1681283 (forthcoming).

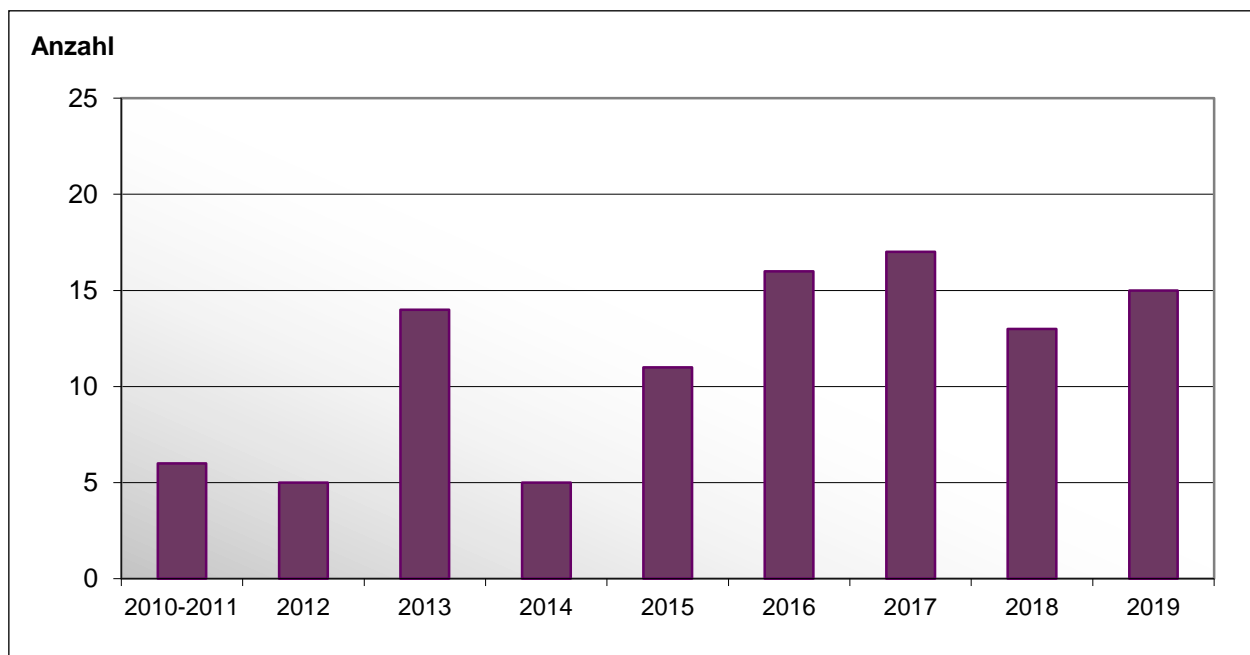
Abbildung 4: Referierte Publikationen 2009-2019



Quelle: Eigene Erhebungen.

Weiterhin wird vom ICAE neben diesen Publikationen seit 2010 eine working-paper-Serie herausgegeben, in der aktuelle Forschungsergebnisse publiziert werden. Bis zum 31.12.2019 erschienen 102 working paper.

Abbildung 5: Working Papers 2010 bis 2019

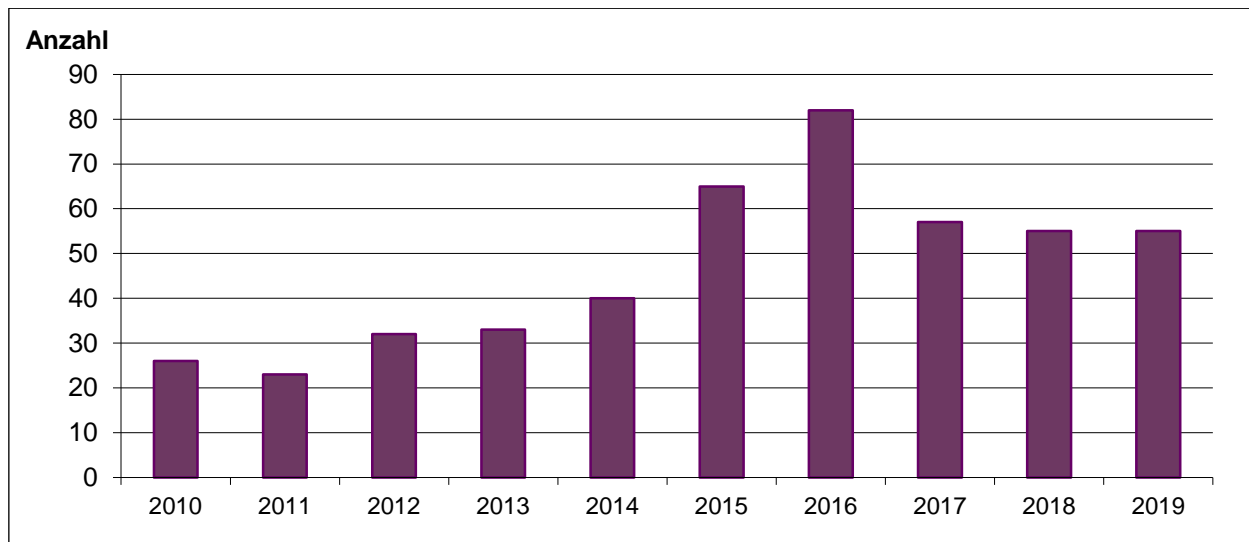


Quelle: Eigene Erhebungen.

4. Vorträge/Podiumsdiskussionen/Moderationen

Zu den Aufgaben der Institutsmitarbeiter*innen gehört ebenfalls, auf Tagungen, an Universitäten sowie weiteren Veranstaltungen Vorträge zu halten, die Teilnahme an Podiumsdiskussionen, deren Moderation usw. Bisher wurden über 460 Termine wahrgenommen. Der Schwerpunkt liegt hier bei den wissenschaftlichen Vorträgen im Ausland.

Abbildung 6: Terminwahrnehmungen (Vorträge, Moderationen usw.) 2010-2019

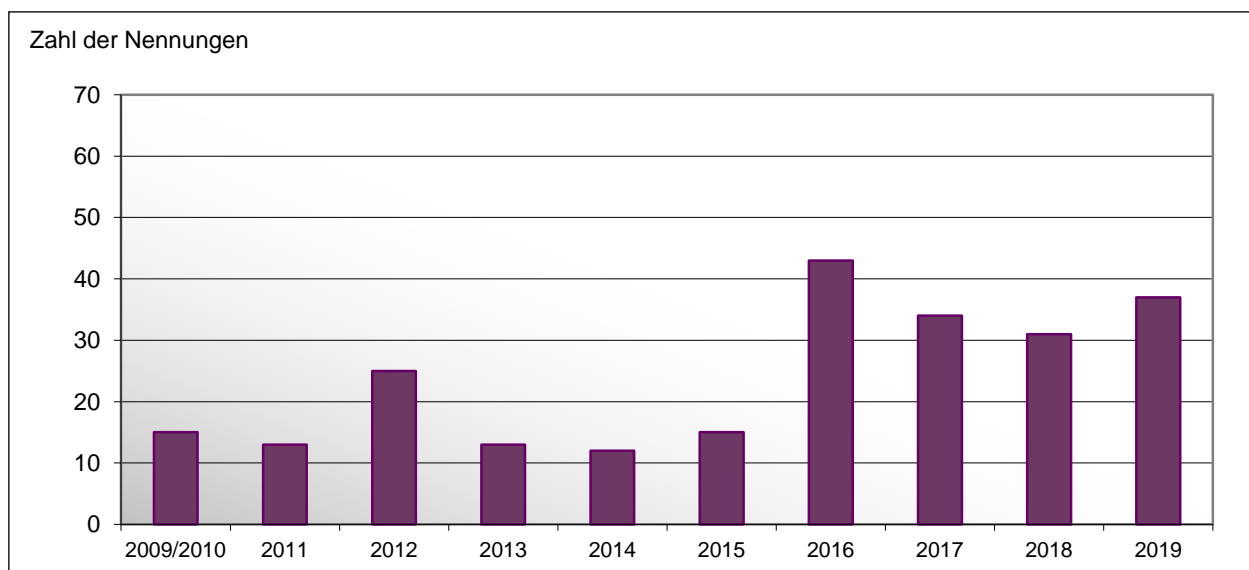


Quelle: Eigene Erhebungen.

5. Medienecho

Mit der Etablierung der Forschungsarbeiten und der Publikation der Ergebnisse dazu erfolgte auch eine zunehmende mediale Präsenz, an der die Dissemination der Arbeit des ICAE in den Medien abgelesen werden kann.

Abbildung 7: Medienpräsenz 2009-2019



Quelle: Eigene Erhebungen.

Schwerpunktbereiche sind hier Berichterstattungen zu Studienergebnissen seitens der medien-Redaktionen oder Berichtersteller*innen, eigene Stellungnahmen in z. B. Zeitungen und blog-Medien sowie Interviews. Seit 2010 erfolgten über 230 mediale Auftritte bzw. Bezugnahmen.

6. Organisation und Mitorganisation von Tagungen

Durch das ICAE werden seit dessen Gründung wissenschaftliche Tagungen („ICAIE-Jahrestagung“) sowie politisch/wissenschaftliche Tagungen („Sommerakademien“) durchgeführt sowie ebenso Veranstaltungen in Mitarbeit mit anderen Partnern/wissenschaftlichen Einrichtungen.

Bisher fanden 9 ICAE-Jahrestagungen statt sowie 8 Sommerakademien, welche in Eigenregie organisiert wurden. Bei 5 weiteren Tagungen war das ICAE Mitveranstalter.

Die jährlichen Wintertagungen erfolgen zu wissenschaftlichen Themen mit dem Ziel, zu ausgewählten Schwerpunkten die Arbeit und den Austausch dazu zu befördern. Schwerpunkt der Sommerakademien sind politikwissenschaftliche Themen, zu denen das ICAE in Zusammenarbeit mit regionalen Partnern vor Ort (Arbeiterkammer, Jahoda-Bauer Institut u.a.) einlädt.

7. Qualifikationen, Auszeichnungen

Forschungsprojekte und Publikationen am ICAE sind mit dem Ziel verkoppelt, den Mitarbeiter*innen am Institut parallel dazu eine entsprechende Qualifikation zu ermöglichen. Nachstehend sind alle Qualifikationen dokumentiert, welche direkt die ehemaligen bzw. derzeitigen Mitarbeiter*innen am Institut betreffen.

Qualifikationen

Habilitationen

- Kapeller, Jakob (2014): *Economic Change and Change in Economics*. Venia Legendi: Political Economy and the Philosophy of the Social Sciences, Johannes Kepler University Linz.
- Hirte, Katrin (2018): *Agrarpolitik und Agrarökonomie. Zur Ambivalenz zweier wissenschaftlicher Disziplinen*. Venia Legendi: Soziologie, Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Abgeschlossene Promotionen

- Kapeller, Jakob (2011): *Modell-Platonismus in der Ökonomie. Zur Aktualität einer klassisch-epistemologischen Kritik*. PhD Social and Economic Sciences, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, JKU.
- Pühringer, Stephan (2015): *The strange non-crisis of economics. Economic crisis and crisis policies in economic and political discourses*. PhD Social and Economic Sciences, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, JKU.
- Heimberger, Philipp (2018): *Fiscal multipliers, unemployment and debt: Essays on the macroeconomics of fiscal policy coordination in Europe*. PhD Social and Economic Sciences, Wirtschaftsuniversität Wien, Zweitbetreuung Universität Linz.

Auszeichnungen

Für ihre Arbeit haben Mitarbeiter*innen verschiedene in- und auch ausländische Auszeichnungen und Preise erhalten, bis 2019 waren es insgesamt 15.

Nr.	Jahr	Empfänger*in Preis Vergabe-Institution
15	2019	Johanna Rath Förderpreis SOWI Universität Graz
14	2018	Philipp Heimberger Eduard-März-Preis Gesellschaft für plurale Ökonomik
13	2018	Claudius Gräbner (zus. mit Birte Strunk) Herbert Simon Prize European Association for Evolutionary Political Economy
12	2017	Philipp Heimberger Kurt Rothschild Preis für Wirtschaftspublizistik 2017 Karl-Renner Institut
11	2016	Jakob Kapeller, Bernhard Schütz, Dennis Tamesberger Kurt Rothschild Preis für Wirtschaftspublizistik 2016 Karl-Renner Institut
10	2016	Stephan Pühringer Schasching-Preis für den Dialog von Wirtschaft, Ethik und Religion 2016 Industriellenvereinigung in Kooperation mit der Katholischen Universität Linz
09	2016	Claudius Gräbner Nachwuchspreis für Forschung in der Pluralen Ökonomik 2016 Institut für Institutionellen Wandel, Universität Witten-Herdecke
08	2016	Claudius Gräbner Segnitz-Preis für die beste wirtschaftswissenschaftliche Dissertation 2016 Universität Bremen und Segnitz Gesellschaft
07	2014	Jakob Kapeller, Bernhard Schütz, Dennis Tamesberger Best Paper Award 2014 Progressive Economy Forum in the European Parlament
06	2014	Jakob Kapeller Würdigungspreis 2014 Land Oberösterreich
05	2014	Philipp Heimberger Würdigungspreis 2014 Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung
04	2013	Bernhard Schütz, Jakob Kapeller K. William Kapp Prize 2013 The European Association of Evolutionary Political Economy

Nr.	Jahr	Empfänger*in Preis Vergabe-Institution
03	2013	Jakob Kapeller Egon-Matzner-Preis für Sozioökonomie 2013 Institut für Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik an der TU Wien
02	2013	Jakob Kapeller Carolyn Dexter Award: Best International Paper 2013 Academy of Management
01	2013	Stephan Pühringer Eduard-März-Prize: Best Paper Award 2013 Arbeiterkammer Wien